

Libera nos, quaesumus, Domine

Embolismus

Es ist zu beobachten, dass immer mehr Priester nach dem „Vater unser“ das „Libera nos“ (Embolismus) weglassen. Liegt es an dem für Manche unmoderne Wort „Sünde“, oder ist es eine ökumenische Angleichung? Luther hielt das Gebet

„Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen“

als Teil des „Pater noster“ und so ist es geblieben bei den Lutheranern.

Dieser Meinung war die Katholische Kirche nicht, nahm das Gebet aber bei der Liturgiereform in die Eucharistie auf.

Das schöne und zeitgemäße **Libera nos** wurde nicht aus dem Ritus gestrichen:

„Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.“

Es dauert 16 Sekunden.

Kardinal Francis Arinze, der damalige Präfekt der Kongregation für den Gottesdienst bedauerte schon vor längerer Zeit die "Kreativität" von so manchen (Bischöfen und Priestern) und stellte fest, dass, wenn Priester ihre eigenen Änderungen im Ritus vornehmen,

"es so viele Riten gibt, wie es Priester gibt".

